

Mouvement Ecologique zur modernen Stadtbahn:

Endlich Nägel mit Köpfen machen!

«Die **Einführung einer modernen Stadtbahn und die Anbindung des Kirchbergs an das Schienennetz sind zu begrüßen**», so eine der Kernaussagen des Mouvement Ecologique in einer ersten Reaktion auf das vom Transportministerium vorgestellte Konzept. Der Bau der Trasse nach Kirchberg, die auch im BTB-Konzept vorgesehen war, sei von dieser Regierung bereits mehrfach angekündigt worden und längst überfällig. Man müsse den **Worten nun endlich Taten folgen** lassen, so die Umweltgewerkschaft.

Eine Reihe von **Detailfragen** blieben jedoch noch zu klären, dies besonders in Bezug auf die notwendige Reamenagierung des Bahnhofs Luxemburg. Die Mehrzahl der Einpendler aus dem Süden (vor allem auch die zahlreichen Grenzgänger) müssten in einer Phase jedenfalls nach wie vor im Bahnhof Luxemburg vom klassischen Zug auf die moderne Stadtbahn umsteigen. Die Frage dränge sich auf, wie - angesichts der bereits heute existierenden Kapazitätsprobleme des Bahnhofs Luxemburg - das Konzept umsetzbar sei und wann der Umbau des Bahnhofes (wie im Konzept der mobilität.lu angekündigt) erfolgen soll.

Anders aber sieht der Mouvement Ecologique die Frage **der Anbindung des Flughafens**; diese sei **zur Zeit sicherlich nicht prioritär**. Vielmehr gälte es zunächst die großen Verkehrsströme ins Auge zu fassen. Prioritär sei, in die neuen Infrastrukturen zu investieren, bei denen der Nutzen am größten sei, d.h. dort wo die **meisten Menschen leben, arbeiten bzw. die Schule besuchen**. Hier mache das ursprüngliche BTB-Konzept weiterhin Sinn. Prioritär müsse sein, neben dem Kirchberg z.B. die Anbindung des «Geesseknäppchen», der «Cloche d'Or», des «Limpertsberg» und des Zentrums der Hauptstadt zu gewährleisten, sowie eine bessere Erschließung der Grenzregionen und damit der Schieneninfrastruktur zwischen Luxemburg und der Minetteregion.

Nicht zuletzt aber, so die Umweltschutzorganisation, würde die beste Tramstrecke nicht den erwünschten Erfolg bringen, wenn das **notwendige zeitgemäße Zugmaterial fehlt**, um die Passagiere überhaupt bis zur Stadtbahn zu bringen. Das Material der CFL sei jedoch z.T. völlig veraltet, es fehle an zusätzlichen Kapazitäten: in den nächsten Jahren sei somit mit massiven Engpässen zu rechnen, an die Beförderung von zusätzlichen Kunden gar nicht zu denken. Neben der Einführung der Stadtbahn, sei demnach der Ankauf von neuem Zugmaterial für das gesamte Schienennetz überfällig. Der Staat schein jedoch derzeit als Hauptaktionär die für den Ankauf des Materials notwendige Kapitalerhöhung der CFL zu verwehren.

Gäbe es noch - so wie unter der vorherigen Regierung - eine **Begleitgruppe zur Planung** der Stadtbahn mit Akteuren aus der Zivilgesellschaft, so könnten diese und andere Fragen in einem offenen Dialog geklärt werden, so abschließend die Umweltgewerkschaft.

Mouvement Ecologique asbl.